Freistaat Thüringen
Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Pflanzenschutz-Warndienst

Zierpflanzen / Informationen Nr. 05 vom 26.03.2024

Botrytis

Die Bestände sollten regelmäßig auf Pilzkrankheiten, insbesondere Grauschimmel kontrolliert werden. Anhaltende trübe Witterung und eine hohe Luftfeuchtigkeit im Gewächshaus führen zur erhöhten Ausbreitung des Erregers.

Begünstigt wird das Auftreten durch eine langanhaltende nass-kalte Witterung. Weitere befallsfördernde Faktoren sind u. a. ein dichter Stand der Kulturen, hohe Luftfeuchtigkeit sowie einseitige Stickstoff betonte Düngung. Nicht selten beginnt der Befall auf abgestorbenen oder abgefallenen Blütenblättern, abgebrochenen Blättern und an Wunden. Von diesen Befallsstellen aus kann der Pilz auch gesundes Gewebe infizieren, wenn ausreichend Feuchtigkeit vorhanden ist.
Auffällig ist der graue, häufig stäubende Pilzrasen. Die Konidien werden über Wind und Wasser verbreitet. Obwohl Grauschimmel zu den Parasiten zählt, besitzt er ausgeprägte saprophytische Eigenschaften (besiedelt und zersetzt abgestorbenes Gewebe). Gesundes Gewebe wird vielfach nicht infiziert, sondern nur verletztes oder geschwächtes Pflanzenmaterial.

Um diesen Schaderreger wirkungsvoll zu begegnen, ist für einen lockeren Stand, vorsichtiges Gießen und die Vermeidung langer Blattnässeperioden sowie Taubildung, die Senkung der Luftfeuchte und die ständige Beseitigung aller abgestorbenen Pflanzenteile zu sorgen.

Bei ungünstigen Wachstumsbedingungen können Pflanzen- und Bodenhilfsstoffe auf Basis von *Bacillus subtilis* und *Trichoderma harzianum* das Risiko eines Befalls mindern.
Weiterhin können die auf Basis von Mikroorganismen formulierten PSM Prestop (WP), Serenade Aso, Serifel oder Taegro angewendet werden. Diese eignen sich für vorbeugende und wiederholte Spritzungen zur Befallsminderung bei schwachem Befallsdruck.

Zur direkten Bekämpfung bei hohem Befallsdruck können Spritzungen mit Signum, Switch oder Luna Sensation durchgeführt werden. Des Weiteren stehen Geoxe (Fludioxonil), Prolectus (Fenpyrazamine) oder Pirim (Pyrimethanil) zur Verfügung. Der Wirkstoff Fenpyrazamine wird translaminar verteilt, dringt schnell in die Pflanze ein und besitzt eine langanhaltende Dauerwirkung. Geoxe sollte als Belagsfungizid zum Einsatz kommen. Der Wirkstoff Fludioxonil ist im Gegensatz zu anderen Wirkstoffgruppen nicht anfällig für Kreuzresistenzen. Pirim ist ein Kontaktfungizid mit translaminarer Wirkung. Es wirkt überwiegend protektiv (vorbeugend) jedoch auch bis zu 48 Stunden kurativ (heilend). Details zur Anwendung sowie zum optimalen Temperaturbereich können der Broschüre „Pflanzenschutz in Zierpflanzen 2024“ entnommen werden.

Botrytis an Myosotis

Botrytis an Primula

Bearbeitung: Marlene Engelhardt

Kontakt: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Referat Pflanzenschutz und Saatgut
Tel.: +49 361 574198-121, E-Mail: marlene.engelhardt@tlllr.thueringen.de

Zulassungsinformationen

Zulassungsverlängerungen

Folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) haben eine kurzfristige Zulassungsverlängerung (alle Genehmigungen haben weiterhin Bestand) erhalten:

Zulassungs-nummer	PSM (Wirkstoff)	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
INSEKTIZIDE			
00A529-00	**Pirim** (Pyrimethanil)	-	13.03.2025
024426-00	**XenTari** (B. thuringiensis spp. aizawai)	Florbac; Lizetan Raupen- & Zünslerfrei; Xentari BuchsbaumzünslerFrei; Xentari RaupenFrei; Zünsler & Raupenfrei Xentari	30.04.2025

Der Pflanzenschutz-Warndienst steht ab sofort allen Gärtnern, Landwirten und Beratern kostenfrei unter ISIP zur Verfügung. Abonnements werden nicht mehr angeboten. **Damit wird auch der kostenpflichtige Versand der Warndienst-Informationen per Mail eingestellt.** Unsere Informationen werden wir in der Vegetationsperiode auf der Seite Pflanzenschutz Warndienste | ISIP <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/regionales/thueringen/pflanzenschutz-warndienste> bereitstellen. Ein Schnell-Abruf des aktuellen Warndienstes ist auch über die Startseite Thüringen möglich.

Ein Informationsservice über neu eingestellte Warndienste kann auf zwei Wegen erfolgen:

1) Benachrichtigung über den TLLLR-Newsletter per Email.
   Dazu sollten Sie unter Newsletter | TLLLR (thueringen.de) registriert sein.
2) Benachrichtigung per SMS durch registrierte ISIP-Nutzer im Portal unter > Mein ISIP

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.

Bearbeitung: Marlene Engelhardt

Kontakt: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Referat Pflanzenschutz und Saatgut
Tel.: +49 361 574198-121, E-Mail: marlene.engelhardt@tlllr.thueringen.de